

# SEIT EINIGEN WOCHEN WIRD DAS NEU EINGEFÜHRTE BÜRGERGELD VON VIELEN SEITEN MASSIV ANGEGRIFFEN:



**„Morgens aufzustehen, lohnt sich nicht mehr.“**

Dies und ähnliches verbreiten BILD, die CDU und manche Arbeitgeberfunktionäre unisono. 61 Euro Regelsatzanpassung machen demnach aus Deutschland „das Land der Faulenzer“.

## **Der nachgeholte Inflationsausgleich**

Dabei hätte diese Erhöhung den Menschen, die von den Transferleistungen abhängig sind, schon lange zugestanden, waren sie doch während der durch Corona bedingten Preisexplosionen praktisch vergessen worden. Die Anpassung 2024 erfolgte ausschließlich aufgrund der Veränderung des Lebenshaltungsindex.

## **Rechtliche Grenzen politischer Entscheidungen**

Denn die Politik hat, auch wenn Friedrich Merz und Alice Weidel gerne anderes behaupten, nur einen geringen Einfluss auf die Höhe der Regelsätze und Leistungskürzungen. Denn das Bundesverfassungsgericht hat wiederholt klargestellt, dass die Absicherung des Existenzminimums für alle Menschen sich als Garantie der Menschenwürde aus dem Grundgesetz ableitet.

Demnach sind nicht nur die monatlichen Auszahlungen, sondern sogar die Kürzungen für unkooperative Leistungsbezieher:innen gedeckelt. Eine Erziehung über die Regelsätze widerspricht daher dem Grundgesetz.



**Statt die gesellschaftliche Spaltung voranzutreiben und nach „unten zu treten“, Gruppen als Blitzableiter zu nutzen und damit das gesellschaftliche Miteinander zu vergiften, brauchen wir zukunftsfähige Lösungen und genau das ist das Bürgergeld.**

## **Neuer Fokus auf Aus- und Weiterbildung**

Die SPD hat aus den Mängeln des bisherigen Verfahrens gelernt. Einen Job um jeden Preis – der bisherige Vermittlungsvorrang – nützt weder den Menschen noch der Gesellschaft nachhaltig. Das neue Bürgergeld unterstützt die Menschen in ihrer beruflichen Qualifikation, bietet verstärkt Weiterbildungsmaßnahmen und das Nachholen von Berufsabschlüssen an.

## **Mini-Jobs und Fachkräftemangel**

Deutschland steht demografisch vor einer Welle des Fachkräftemangels, während gleichzeitig hunderttausende Menschen in die Sackgasse wenig qualifizierter Tätigkeiten geschickt werden oder in Teilzeit feststecken.

Deutschland hat die Wahl: Entweder über die vermeintliche Faulheit erwerbsloser Menschen zu lamentieren oder sie auf ihrem Weg zu dringend benötigten Fachkräften zu unterstützen.

### **Sven Meyer**

Sprecher für Arbeit und Ausbildung der SPD-Fraktion  
im Berliner Abgeordnetenhaus

Bürgerbüro Sven Meyer, Großdorfstraße 16, 13507 Berlin  
Email: [info@sven-meyer.berlin](mailto:info@sven-meyer.berlin), Tel.: 030 91 47 89 67  
[www.sven-meyer.berlin](http://www.sven-meyer.berlin)

